

Demokratische Republik Kongo Facts Special

DRC

Fähren von RCA nach DRC (Stand 02/02)

Bangui - Zongo (LKW fähige Motorfähre mit Auffahrrampen)

Mobaye - Gbadolite (? Fähige Motorfähre, wird von MSF regelmäßig mit dem Landcruiser genutzt)

Bangassou (Die Fähre unter DRC Verantwortung liegt Leck auf der DRC Seite und ist NICHT in Betrieb)

Zemio (Eine lokale Pirogenfähre mit Holzplattform wird von Einheimischen zum Verschiffen von kleinen Trucks oder zwei 4x4 benutzt)

Reiserouten vs. Sicherheit

Nach dem Abzug der Ugandischen Truppen scheint die 2001 von einigen noch praktizierte Durchquerung im östlichen bzw. nordöstlichen Teil nur noch mit höchster Gefahr für Leben und Eigentum möglich. Die Anzahl der Rebellenbewegungen und ihre aktuelle Verbreitung ist selbst für Eingeweihte nicht mehr nachvollziehbar.

Der nordwestliche Teil unter Bembas Kontrolle wird von Hilfsorganisationen und Missionaren mit einem Visum der Rebellen bereist.

Der Bereich Kisangani bis an die Ugandische Grenze ist unter der Kontrolle mindestens noch einer (eher zwei bis drei) weiteren Rebellenorganisation. Für die klassische Kongodurchquerung sind somit mindestens drei unabhängige Rebellen Territorien mit fließenden Fronten zu durchqueren!

Die Strecke Kinshasa - Lubumbashi nach Zambia ist (war?) unter Kontrolle der Regierungstruppen. Mit über 3000km und dem Passieren der Minenregion ist das unserer Ansicht nach keine echte Alternative. Laut einer deutschen Quelle in Kinshasa wurde die Strecke im Nov./Dez. 01 von einem deutschen Fahrradfahrer gefahren. Er hatte jedoch massivste Probleme mit den lokalen "Autoritäten" die anscheinend nur mit beträchtlichen Summen zu bereinigen waren.